

Bericht an den Grossen Gemeinderat Interlaken über die Tätigkeit der Geschäftsprüfungskommission im Jahr 2024

1. Personelles

Die GPK tagte im Jahr 2024 in der Zusammensetzung mit Antonio Danieli, Paul Michel, Andreas Roth, Lorenz Schütz und Peter Vogt.

2. GPK-Tätigkeit 2024

Die GPK hat sich zu fünf ordentlichen Sitzungen getroffen zur Besprechung der für den GGR traktandierten Geschäfte und zur Beratung der Anträge an den GGR. Sie hat eine Verwaltungsüberprüfung durchgeführt.

3. Verwaltungsüberprüfung

3.1. Grundsätzliches

Die Verwaltungsüberprüfung hat am 20. November 2024 stattgefunden. Drei Mitglieder der GPK haben dabei abwechslungsweise mitgewirkt. Peter Vogt und Lorenz Schütz haben die Sicherheitsabteilung, Bereich Polizeiinspektorat, überprüft und Andreas Roth hat mit den Gemeindeschreiberinnen ein Gespräch geführt. Alle Befragten haben bereitwillig, umfassend und kompetent informiert.

3.2. Zusammenfassung der Resultate

Sicherheitsabteilung, Bereich Polizeiinspektorat

Ressortvorsteher: Peter Michel
Teilnehmende: Jürg Blum
Teilnehmende GPK: Peter Vogt und Lorenz Schütz

Die letzte Überprüfung des Bereichs fand 2019 durch Corinne Schmidhauser und Peter Vogt statt.

Arbeitsklima

Wie ist die Befindlichkeit am Arbeitsplatz?

Sehr gut. Das neue Büro ist doppelt so gross und hell. Der Umbau war ein Gewinn.

Wie ist das Arbeitsklima?

Das Arbeitsklima ist sehr gut. Wir haben ein harmonisierendes Team mit guten Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern.

Aufgabenbereiche des Chefs Polizeiinspektorat

Welches sind die Haupttätigkeiten des Chefs des PI?

Berichte, Stellungnahmen schreiben, Siko-Sitzungen vorbereiten, Bewilligungen unterschreiben, Leitungsaufgaben, Planungen, Teilnahme an Kontrollen (z.B. Gastrokontrollen, Taxikontrollen, ...)

Wie sieht ein typischer Tagesablauf aus?

Mailbeantwortung, anschliessend administrative Arbeiten je nach Dringlichkeit, gelegentliche Arbeiten draussen.

Stabübergabe im September 2020 von Hp. Bühlmann an Jürg Blum: Ist der Wechsel gelungen?
Ist gut über die Bühne gegangen. Ein Monat war etwas viel Einarbeitungszeit, zwei Tage hätten gereicht.

Umgang mit Ressourcen

Sind genug Ressourcen (Stellenprozentage 640%) für die anfallenden Arbeiten vorhanden?

Ja, es sind genug Ressourcen vorhanden. Das Aussenteam besteht aus 4 Mitarbeitern, das Innenteam aus 2 Mitarbeiterinnen. Ab 2025 wird die Kontrolle des ruhenden Verkehrs von Matten übernommen. Noch mehr Aufgaben von anderen Gemeinden zu übernehmen liegt aber beim jetzigen Stellenetat nicht drin.

Gibt es Optimierungsmöglichkeiten?

Seit dem Stellenantritt wurde einiges optimiert. Der Bereich ist soweit gut aufgestellt.

Warum gibt es zwei Bereichsleiter STV (Innendienst und Aussendienst)?

Es sind sehr unterschiedliche Aufgabenbereiche, die spezielle Kenntnisse erfordern. Einmal pro Woche findet eine Sitzung zwecks Koordination mit den beiden Bereichsleitern statt.

Parkieren

Braucht es überhaupt noch Parkautomaten?

Die jetzige Generation wird wohl die letzte sein, wenn die Gesetzgebung entsprechend angepasst wird.

Welche Parkapps haben sich bewährt?

Alle Apps haben sich bewährt. Twint wird am meisten genutzt.

Vandalismus an Parkautomaten und allgemein: Wie sieht die aktuelle Situation aus?

Im Vergleich zum letzten Jahr etwas besser. Vor allem Parkautomaten sind ein beliebtes Ziel.

Kontrollen/Verbote

Werden die Fahrverbote entlang der Aare kontrolliert?

Die Signalisation liegt in der Verantwortung der Gemeinde, die Kontrolle nicht. Deshalb muss dies von der Kantonspolizei kontrolliert werden.

Welche Erfahrungen machen Mitarbeiter/-innen bei Kontrollen?

Identitätskontrollen (z.B. Schulareal) und Kontrolle des ruhenden Verkehrs sind anspruchsvoll geworden. Viele der kontrollierten Personen reagieren unfreundlich, sind nicht kooperativ und verursachen einen enormen administrativen Aufwand. Gelegentlich braucht es die Kantonspolizei.

Sicherheit und Unfälle

Gab es in den letzten Jahren schwerwiegende Unfälle bei der Arbeit im Bereich?

Nein.

Zusammenarbeit

Wie ist die Zusammenarbeit mit anderen Abteilungen der Verwaltung?

Durchzogen. Befremdlich ist, wenn bei Beschaffungen (z.B. ein neues Fahrzeug) bei anderen Bereichen Missgunst spürbar ist. Mit dem Bereich Bau ist die Zusammenarbeit sehr gut.

Wie ist die Zusammenarbeit mit der Sicherheitskommission?

Sehr gut.

Wie ist die Zusammenarbeit mit den anderen Gemeinden? (Ressourcenverträge)

Wie schon im Verwaltungsbericht beschrieben sehr gut. Ein gemeinsames Polizeiinspektorat könnte in Zukunft Sinn machen.

Wie ist die Zusammenarbeit mit der Kantonspolizei?

Sehr gut. Monatlich findet eine Sitzung statt. Dazu gibt es regelmässigen telefonischen Austausch.

Für strafrechtliche Angelegenheiten ist die Kantonspolizei zuständig.

MitarbeitergesprächeWann bzw. wie häufig finden sie statt?

Einmal pro Jahr im Juni.

Wann/wie häufig findet das Mitarbeitergespräch des Abteilungsleiters statt?

Einmal pro Jahr im Juni.

Wie sieht es mit dem Aufwand und Ertrag von Mitarbeitergesprächen aus?

Bei guten Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, wie dies aktuell der Fall ist, ist das jährliche Gespräch praktisch eine Wiederholung vom Vorjahr. Falls etwas nicht stimmt, kommt die Angelegenheit sofort auf den Tisch.

Lehrlingsausbildung

Lehrlinge arbeiten in diesem Bereich nicht mit, weil sie im Berufsalltag mit Situationen konfrontiert werden, bei denen sie als junge Menschen überfordert sind.

WeiterbildungenWelche Weiterbildungsmöglichkeiten für Mitarbeitende gibt es? Werden sie genutzt?

Für das Aussenteam gibt es wenige Möglichkeiten. Beim Innenteam gibt es mehr Möglichkeiten. Corinne Aller macht aktuell eine Ausbildung zur Rechtsfachfrau.

QualitätskontrolleAnhand welcher Kriterien kann die Qualität der Arbeit des Bereichs Sicherheit überprüft werden?

Wenn Ruhe und Ordnung herrschen und alles rund läuft, hat der Bereich gut gearbeitet.

Änderungsvorschläge, Wünsche?

Wunsch: Ein einziges Polizeiinspektorat für das ganze Bodeli, analog der Feuerwehr. Vorteile: eine einzige Behörde, Kostenersparnis, Professionalisierung.

Bereich Gemeindeschreiberei: Allgemeines

Das Gespräch mit den Gemeindeschreiberinnen Barbara Iseli und Brigitte Leuthold führte Andreas Roth.

Brigitte Leuthold hat ein 100 % Pensum und Barbara Iseli ein solches von 90 %. Brigitte Leuthold wird voraussichtlich 2027 pensioniert. Nach der Pensionierung von Brigitte Leuthold werde es eine Gemeindeschreiberin und eine Sachbearbeiterin geben. Im Zusammenhang mit dem Zügeln wegen dem Umbau sei Mehrarbeit entstanden. Die parlamentarischen Vorstösse seien sehr arbeitsintensiv. Auch die Protokollierung der Sitzungen des Grossen Gemeinderates sei aufwendig und arbeitsintensiv.

Die Stabsstelle Human Resources wird nun von Michelle Heimberg geleitet und Michelle Niggli arbeitet als Sachbearbeiterin mit.

Gearbeitet wird mit der Software CMI (Geschäfts- und Dokumentenverwaltung) während ABACUS als Finanzlösung dient. Es gibt einen Digitalisierungsschub, es gibt z.B. seit dem Frühling 2024 ein digitales Siegelungsprotokoll (für die Erbschaften).

Die Aufgaben, die am meisten Zeit beanspruchen, sind die Sitzungsvorbereitungen, Wahlen und Abstimmungen, Erbschaften (ca. 60 Todesfälle pro Jahr, das Anlegen von Siegeln ist heute selten), Einbürgerungen und die Lehrlingsbetreuung. 2024 war ein Wahljahr, in diesem Jahr haben die Wahlen besonders viel Zeit beansprucht.

Bei den Einbürgerungsgesuchen sei 16 Personen (9 Gesuche) das Gemeindebürgerrecht zugesichert worden.

Die Zusammenarbeit zwischen GS, GR und GGR funktioniert gut. Mit der Kindes- und Erwachsenenschutzbehörde hat die Gemeindeschreiberei nichts zu tun, dies ist Sache des Sozialdienstes Region Jungfrau.

Gegenwärtig befinden sich 58 Testamente und 21 Vorsorgeaufträge bei der Gemeinde zur Aufbewahrung.

Der Umbau des Gemeindehauses kommt gut voran. Im September/Oktober mussten noch Elektroöfen eingesetzt werden. Die Gemeindeschreiberei ist am 23.09.2024 zurück ins Gemeindehaus gezügelt. Der Umzug der letzten Abteilungen konnte termingerecht am 13.11.2024 stattfinden, noch vor der Datenmigration. Der Hausdienst (Mitarbeiter vom Werkhof) wird ausdrücklich gelobt. Der Umzug war gut geplant und auch die Einrichtung der neuen EDV-Arbeitsplätze habe gut geklappt. In den neugestalteten Räumen habe es weniger Schränke, aber es gebe auch weniger Akten.

Die Lage rund um das "Des Alpes" habe sich beruhigt. Betreffend die IBI gebe vor allem die Preisentwicklung zu reden.

Interlaken wird das regionale Rechenzentrum per 31.12.2024 verlassen und die Informatik in eine Cloud auslagern. Die Cloud wird von der Talus Informatik AG betrieben.

Andreas Roth dankt den Gemeindeschreiberinnen für das offene und konstruktive Gespräch.

4. Datenschutz

Die GPK ist Datenschutzaufsichtsstelle der Gemeinde. Im Jahr 2024 gab es keine besonderen Vorkommnisse.

Neuanstellungen werden im Anzeiger Interlaken publiziert. Auf die Publikation von Einbürgerungen wird verzichtet.

Die Register der Datensammlungen von allen Bereichen werden regelmässig überprüft und aktualisiert.

5. Dank

Die GPK dankt dem Gemeindepräsidenten, den Gemeindeschreiberinnen und der Verwaltung für die gute Zusammenarbeit.

Einwohnergemeinde Interlaken
Geschäftsprüfungskommission

Andreas Roth, Präsident